

Professionelle Beschaffung von Haushaltgeräten

# Unterschätztes Sparpotential energieeffizienter Haushaltgeräte

<b>Energie</b>	Logo ABC 123
Hersteller Modell	
<b>Niedriger Verbrauch</b>	<b>A</b>
A	
B	
C	
D	
E	
F	
G	
<b>Hoher Verbrauch</b>	
Energieverbrauch kWh/Jahr <small>(Auf der Grundlage von Ergebnissen der Normprüfung über 24h)</small>	<b>274</b>
Der tatsächliche Verbrauch hängt von der Nutzung und vom Standort des Gerätes ab.	
Nutzzinhalte Kühlteil I Nutzzinhalte Gefrierenteil I	162 47 
Geräusch dB(A) re pW	XZ
Ein Datenblatt mit weiteren Geräteangaben ist in den Prospekten enthalten	
<small>Norm EN 153 Ausgabe Mai 1990 Kühlgeräte-Richtlinie 94/2/EG</small>	

Die Betriebskosten von Haushaltgeräten wie Kühlschrank, Waschmaschine oder Tumbler werden häufig unterschätzt. Ein kostenloses Merkblatt für Liegenschaftsverwaltungen und Eigentümerschaften zeigt bedeutende Sparpotentiale auf – durch die Wahl sparsamer Geräte.

Bei der Anschaffung von Haushaltgeräten lohnt sich der Blick auf die Energieetikette. Denn ob kühlen, waschen oder trocknen: Haushaltgeräte tragen erheblich zum Energieverbrauch in Wohnhäusern bei. Mit energieeffizienten Geräten der Klasse A bzw. A++ (für Kühlgeräte) lässt sich der Energieverbrauch markant senken. Das rechnet sich mittelfristig auch bei höheren Anschaffungskosten.

Das Merkblatt zur professionellen Beschaffung von Haushaltgeräten zeigt anschaulich das bedeutende Sparpotential bei Kühl- und Gefriergeräten, Waschmaschinen und Tumbler. Der Ratgeber gibt zudem Tipps für den richtigen Anschluss. Es lohnt sich, Geschirrspüler und Waschmaschinen ans Warmwasser

## Nur Kühlgeräte der Klassen A+ und A++ sind effizient



Für Kühl- und Gefriergeräte gilt eine spezielle Beurteilung, Geräte mit Energiekategorie A sind keineswegs Top. Zu bevorzugen sind Geräte der Klasse A+ oder besser noch A++. Die Unterschiede sind erheblich: So verbraucht ein Gerät der Klasse A rund 50% mehr Energie als ein Gerät der Klasse A+ und sogar doppelt so viel wie ein Gerät der besten Klasse A++. Dieses verursacht bis zu 450 Franken tieferen Stromkosten über die gesamte Lebensdauer von 15 Jahren. Typische Altgeräte brauchen übrigens das 3fache an Strom! Alle effizienten Geräte finden sich unter: [www.topten.ch](http://www.topten.ch).

Liegenschaften in der Stadt Zürich profitieren beim Kauf von A++-Geräten von einer städtischen Verbilligung: Das ewz vergütet 200 Franken an ein Gerät der Klasse A++ (maximal zwei Förderbeiträge pro Haushalt und Kundennummer). Auch für die neuen sparsamen Wärmepumpen-Tumbler gibt es Zuschüsse. Weitere Informationen unter: [www.ewz-stromsparfonds.ch](http://www.ewz-stromsparfonds.ch) oder Tel. 058 319 49 60.

Ähnliche Förderprogramme gibt es in Bern und Basel sowie in weiteren Städten.

ser anzuschliessen, sofern das Warmwasser nicht mit einem Elektroboiler erwärmt wird.

Das Merkblatt für Immobilienverwaltungen, Baugenossenschaften und Eigentümerschaften bietet eine Entscheidungshilfe bei der Anschaffung von Haushaltgeräten. Eine laufend aktualisierte Liste sparsamer Haushaltgeräte findet sich auf der Online-Gerätesuchhilfe [www.topten.ch](http://www.topten.ch). Dort wird auch fündig, wer Informationen zu Elektrogeräten, Computern, Beleuchtung oder auch zu Baufragen sucht.

### Reparieren oder ersetzen?

Bei einer Störung an einem Haushaltgerät stellt sich die Frage: Reparatur oder Ersatz? Dies hängt vom Alter des Geräts und von den Reparaturkosten ab. Dabei gelten folgende Richtwerte:

- Gerätealter 3–4 Jahre: Reparaturkosten maximal 40%–50% vom Kaufpreis
- Gerätealter 5–6 Jahre: Reparaturkosten maximal 20%–30% vom Kaufpreis
- Gerätealter 7–8 Jahre: Reparaturkosten maximal 10%–15% vom Kaufpreis

Bei defekten Geräten über 10 Jahren macht der Ersatz durch ein sparsames Gerät ökonomisch und ökologisch Sinn.

Es empfiehlt sich, vorgängig unbedingt einen Kostenvoranschlag für die Reparatur einzuholen. Alte Haushaltgeräte können seit 1. Januar 2003 kostenlos in den Verkaufsstellen zurückgegeben werden – übrigens auch dann, wenn kein anderes Gerät gekauft wird.

Sparsame Haushaltgeräte freuen nicht nur die Mieterinnen und Mieter, sondern sind auch ein Gewinn für

die Liegenschaften. Deshalb setzt zum Beispiel die Stadt Zürich auf energieeffiziente Geräte. Sämtliche Geräte, die das Hochbaudepartement 2006 für stadteigene Liegenschaften beschaffte, erfüllten mindestens die Anforderungen an die Effizienzklasse A, 93% aller Geräte entsprachen gar der Liste unter [www.topten.ch](http://www.topten.ch) mit den energetisch besten Produkten.



Das Faltpapier wurde vom Hochbaudepartement der Stadt Zürich und dem ewz (Elektrizitätswerk der Stadt Zürich) erarbeitet. Es kann im Internet heruntergeladen werden unter: [www.topten.ch](http://www.topten.ch) – Topthemen für Profis. Kostenlose Printversion bei: ewz-Kundenzentrum, Postfach, 8050 Zürich; Tel. 058 319 49 60, Fax 058 319 41 90; E-Mail: [kundenzentrum@ewz.ch](mailto:kundenzentrum@ewz.ch).